

INVENTAR DER WITWE VON FRANÇOIS  
GIJSELS (DE JONGE).

François Gysels, der sich selbst durch den Beisatz *de Jonge* von seinem gleichnamigen Vater <sup>1)</sup> unterscheidet, übte wie dieser den Beruf eines *packers* aus. Er wird in keiner der nachstehenden Akten ausdrücklich als Maler erwähnt. Dass er aber gemalt hat, geht mit Bestimmtheit aus dem Inventar hervor, das die Witwe nach seinem Tode anfertigen liess. Die Bilder, die hier als von *François Gijsels zal* gemalt bezeichnet werden (vergl. die Nrn. 8, 11, 22, 23, 31, 32), können nur von seiner Hand gemalt sein, da der Vater damals (1661) noch am Leben war und überdies bei der Erwähnung seines Bildnisses (Nr. 1) ausdrücklich als *Françoys Gijsels d'Oude* hervorgehoben wird.

Kramm berichtet von einem durch David Bailly nach dem Leben gezeichneten Bildnis des Malers Frans Gysels, das sich in seinem Besitz befand und das auf der Rückseite folgende auf den Dargestellten sich beziehende Aufschrift trug: *Overleden te Amsterdam in den jare 1660 en in de Oude Kerk begraven*. Dieses Todesdatum und die Begräbnisstelle wird durch die Urkunden bestätigt. (Vergl. S. 1921 Anm. 3).

*Inventaris van d'imboel, meublen en huysraet, van Juffr. Magdalena van Lemens, Wed<sup>e</sup> wijlen Francois Gijsels (de Jonge) tharen versoecke gemaect (in Amsterdam) 25 April 1661.*

(1). <sup>2)</sup> 2 conterfeytsels van Francoys Gijsels d'Oude en sijn huysvrouw (Margrieta Rovers).

1) Vergl. den vorausgehenden Artikel und im Besondern die genealogische Tabelle auf S. 1914.

2) Die in ( ) beigelegte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.